

26.10.2022 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Christine Lungershausen,

Evangelische Pfarrerin, Eschborn

Christus zwischen dir und mir

Eine Freundin von mir moderiert beruflich Konfliktgespräche in Kirchengemeinden. Wenn ein Streit zwischen Christen hochkocht, sagt sie manchmal den Satz: „Christus zwischen dir und mir. Segen für dich und Schutz für mich.“

Christus zwischen dir und mir. Ich stelle mir das physisch vor: In einem Konfliktgespräch ist Christus wie eine Schutzwand, ein Abtrenner zwischen mir und meinem Gegenüber.

Kritik wirkt manchmal nach

Es muss nicht immer ein handfester Krach sein. Manchmal sagt jemand, der weiß, dass ich Pfarrerin bin: „Was die Kirche da wieder macht!“ Oder eine Frau kritisiert nach einem Gottesdienst: „Mussten Sie über Klimaschutz predigen?“ Wir reden darüber, das Gespräch ist längst zu Ende. Aber die Kritik wirkt bei mir noch nach. Sie hängt an mir fest.

"Segen für dich und Schutz für mich."

Dann hilft es mir, wenn ich mir diesen Satz sage: „Christus zwischen dir und mir. Segen für dich und Schutz für mich.“ Das schafft Abstand zwischen mir und der Kritik. Ich nehme sie ernst, aber ich muss sie nicht persönlich nehmen. Der Satz schützt mich und wünscht dem anderen Segen.

Jesus als semipermeable Membran

Ich verstehe Christus dabei nicht wie eine Betonwand, die alles abblockt und mich vom anderen

abschottet. Eher so wie eine semipermeable Membran in der Chemie. Das ist eine feine Trennwand, die halb durchlässig ist. Bestimmte Stoffe lässt sie durch, andere nicht. Zum Beispiel wird Meerwasser so entsalzen: Das Wasser kann durch die Membran hindurch, das Salz nicht.

Das Konstruktive kommt durch, das Verletzende bleibt außen vor

Ich übertrage das mal auf den Umgang mit Kritik. Das Konstruktive gelangt zu mir. Das, was nur schadet oder mich als Person in Frage stellt, bleibt auf der anderen Seite zurück. „Christus zwischen dir und mir. Segen für dich und Schutz für mich.“ In meiner Vorstellung ist es Christus, der unterscheidet und trennt, was *nicht* hilfreich ist, und dem, was durchkommen soll zu mir. Das gilt natürlich umgekehrt auch für das, was ich zu dem oder der anderen sage: Es soll zum Segen dienen, ein guter Impuls sein, eine Anregung, eine Idee.

"Christus zwischen dir und mir." Ein guter Satz für schwierige Gespräche

„Christus zwischen dir und mir.“ Mit diesem Satz gehe ich leichter in Gespräche, die ich früher eher gescheut habe. „Segen für dich und Schutz für mich.“